

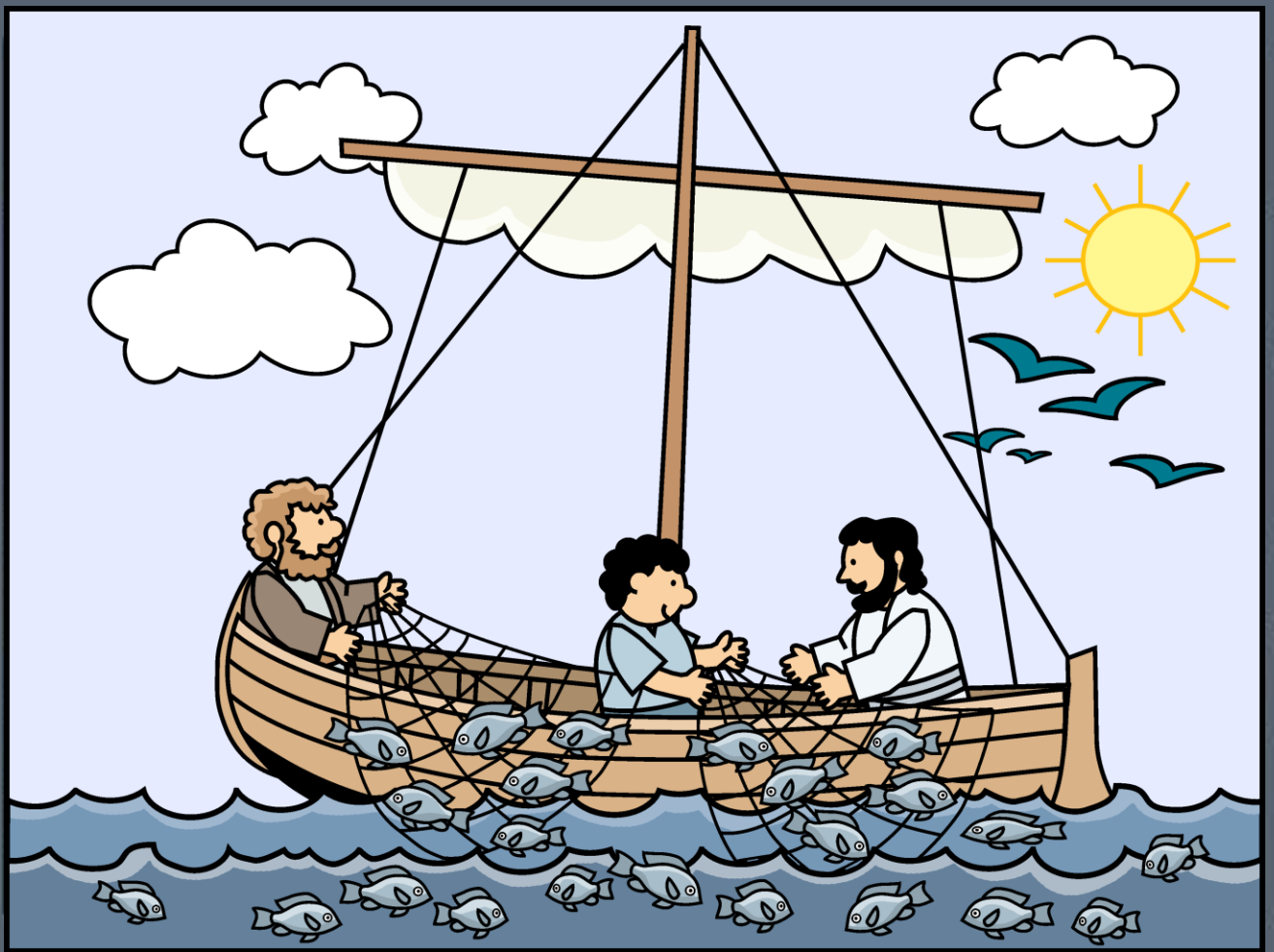


Die Wunder Jesu für Kinder



Jesus erstes Wunder in der Öffentlichkeit, er verwandelte Wasser in Wein

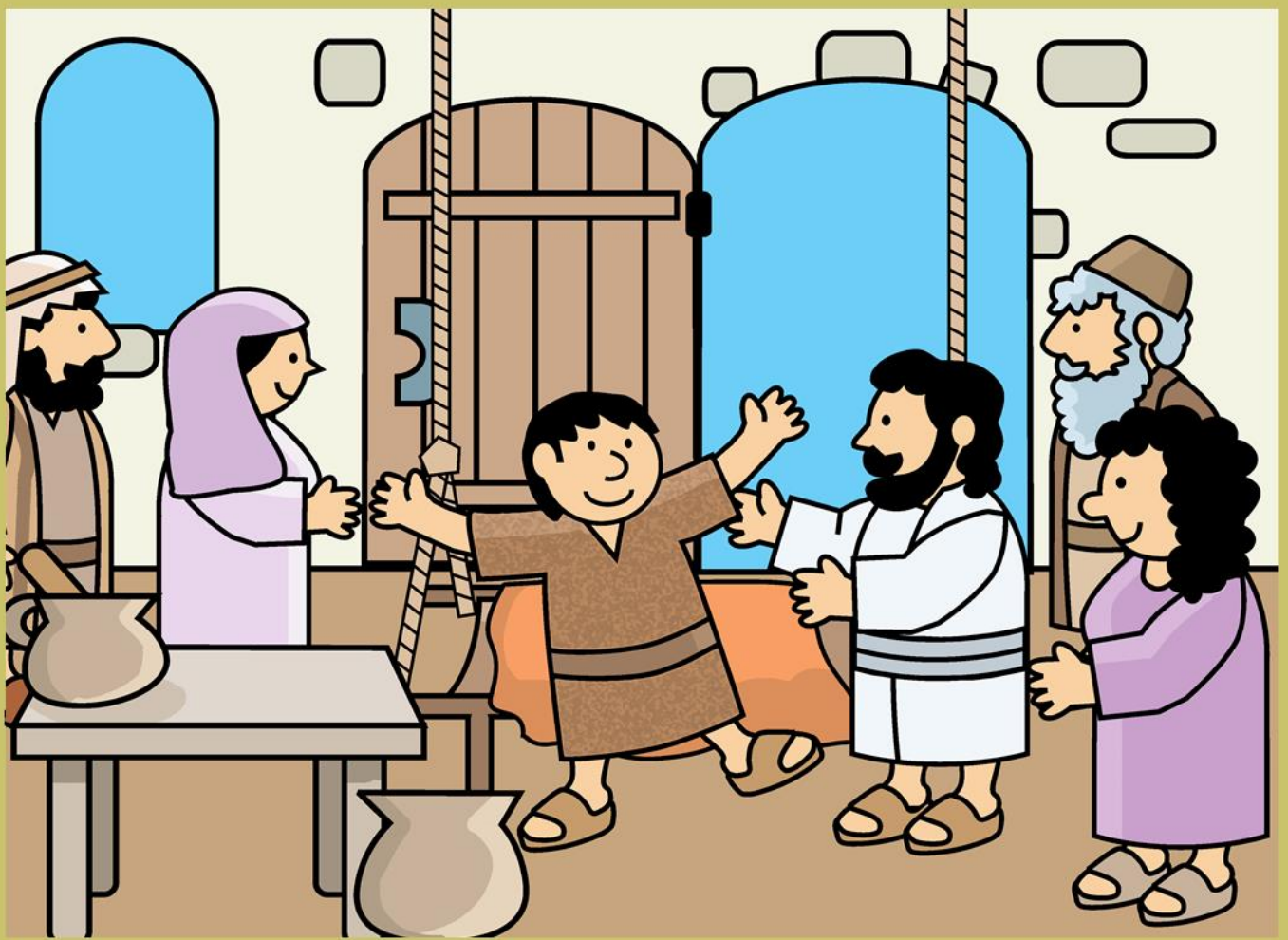
Danach ging Jesus nach Kana, einer Stadt im Bezirk von Galiläa, zu einer Hochzeitsfeier. Seine Mutter, Maria, war auch dort. Der Gastgeber hatte aber nicht mehr genug Wein für alle. Es war eine peinliche Situation für den Gastgeber. Und so agierte Maria im Namen des Gastgebers. Sie erzählte Jesus von dem Problem. Jesus verwandelte dann auf wundersame Weise für die Hochzeitsgäste sechs große Tonkrüge voller Wasser in Wein.



Wunderbarer Fischfang

Eines Tages stand Jesus am See Gennesaret; eine große Menschenmenge drängte sich um ihn und wollte das Wort Gottes hören. Da sah er zwei Boote am Ufer liegen. Die Fischer waren ausgestiegen und reinigten ihre Netze. Jesus stieg in das Boot, das Simon gehörte, und bat ihn, ein Stück weit auf den See hinauszufahren. So konnte er im Boot sitzen und von dort aus zu den Menschen sprechen.

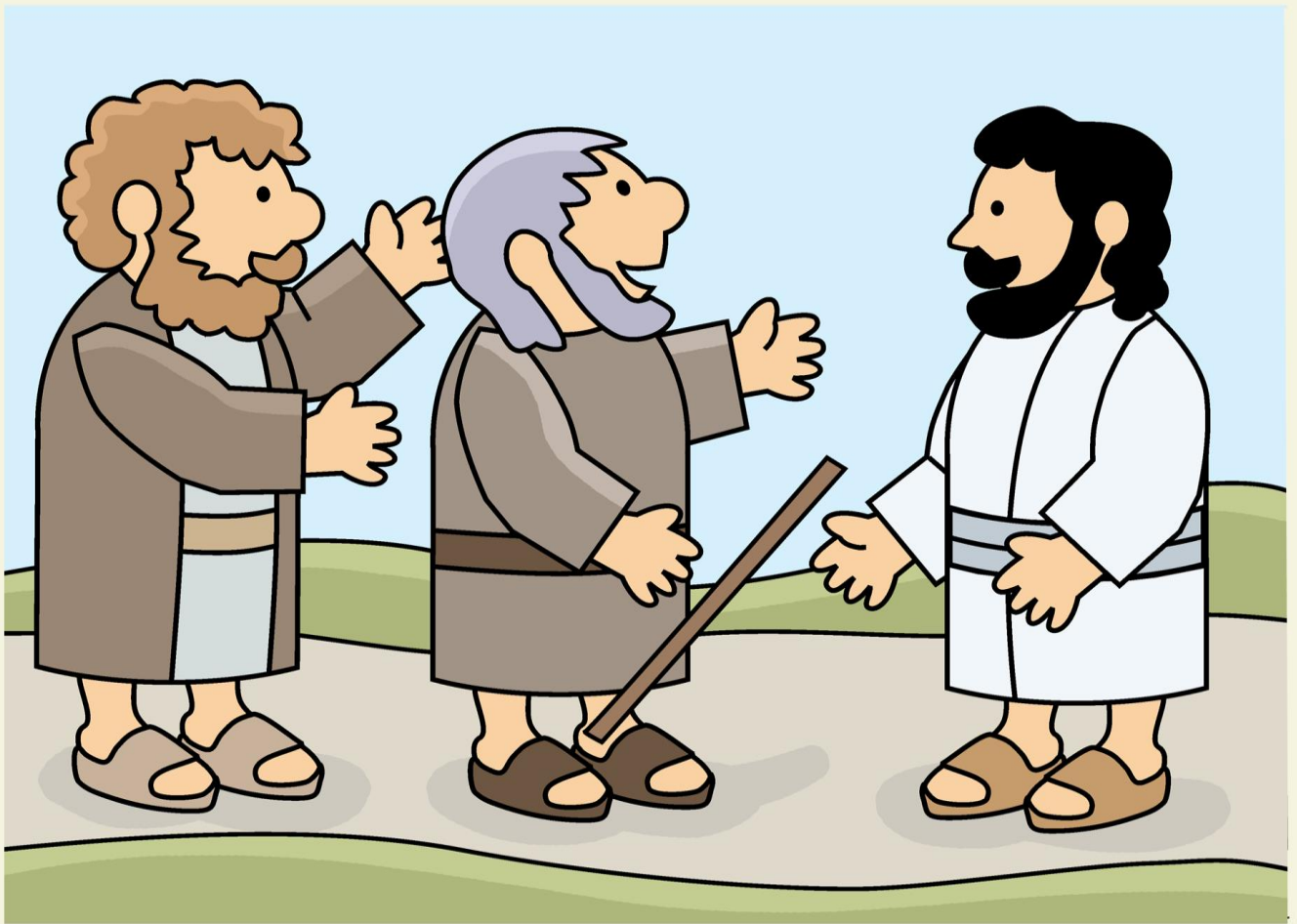
Als er aufgehört hatte zu reden, wandte er sich an Simon und sagte: »Fahr jetzt weiter hinaus auf den See; werft dort eure Netze zum Fang aus!« Simon antwortete: »Meister, wir haben uns die ganze Nacht abgemüht und haben nichts gefangen. Aber weil du es sagst, will ich die Netze auswerfen.« Das taten sie dann auch, und sie fingen eine solche Menge Fische, dass ihre Netze zu reißen begannen!



Jesus heilt einen gelähmten Mann

Kehrte Jesus nach Kafarnaum zurück. Es sprach sich schnell herum, dass er wieder zu Hause war. Da versammelten sich so viele Menschen bei ihm, dass kein Platz mehr war, nicht einmal vor dem Haus.

Während er ihnen das Wort 'Gottes' verkündete, wurde ein Gelähmter gebracht; vier Männer trugen ihn. Sie wollten mit ihm zu Jesus, doch es herrschte ein solches Gedränge, dass sie nicht zu ihm durchkamen. Da deckten sie das Dach über der Stelle ab, wo Jesus sich befand, und machten eine Öffnung, durch die sie den Gelähmten auf seiner Matte hinunterließen. Als Jesus ihren Glauben sah, sagte er zu dem Gelähmten: »Mein Sohn, Ich befehle dir: Steh auf, nimm deine Matte und geh nach Hause!« Da stand der Mann auf, nahm seine Matte und ging vor den Augen der ganzen Menge hinaus. Alle waren außer sich vor Staunen; sie priesen Gott und sagten: »So etwas haben wir noch nie erlebt.«



Jesus heilt den blinden Bartimäus

Als Jesus mit seinen Jüngern und einer großen Menschenmenge von Jericho weiterzog, saß ein blinder Bettler am Straßenrand, Bartimäus. Er hörte, dass es Jesus von Nazaret war, der vorbeikam. Da fing er an zu rufen: »Jesus, Sohn Davids, hab Erbarmen mit mir!«

Jesus blieb stehen und sagte: »Ruft ihn her!« Sie riefen den Blinden und da warf der Mann seinen Mantel ab, sprang auf und kam zu Jesus. »Was möchtest du von mir?«, fragte Jesus. »Lieber Herr«, antwortete der Blinde, »ich möchte sehen können!« Da sagte Jesus zu ihm: »Geh nur! Dein Glaube hat dich gerettet.« Im selben Augenblick konnte der Mann sehen. Nun schloss er sich Jesus an und folgte ihm auf seinem Weg.



Jesus macht 5.000 Menschen satt

Jesus fuhr mit einem Boot hinaus um in Ruhe zu beten. Am Ufer kam aber eine große Menschenmenge zusammen, die Jesus hören wollten. Er hatte Mitleid mit ihnen und so fuhr Er an das Ufer zurück und heilte die Menschen aus der Menge, die krank waren.

Da es immer später wurde befürchteten die Jünger, dass es in der Menge nicht genug zu essen geben könnte. Jesus sagte Seinen Jüngern, dass sie der Menge zu essen geben sollten, aber die Jünger sagten sie hätten nur fünf Brote und zwei Fische.

Sprach Jesus ein Dankgebet, nahm das Brot und zerteilte es und gab es den Jüngern zum Verteilen an die Menge. Alle aßen und wurden satt.



Jesus stillt den Sturm

Sagte Jesus zu seinen Jüngern: »Wir wollen ans andere Ufer fahren!« Sie schickten die Menge nach Hause, stiegen in das Boot, in dem Jesus bereits war, und fuhren mit ihm ab. Plötzlich brach ein heftiger Sturm los; die Wellen schlugen ins Boot, und es begann sich mit Wasser zu füllen.

Jesus schlief im hinteren Teil des Bootes. Die Jünger weckten ihn und schrien: »Meister, macht es dir nichts aus, dass wir umkommen?« Jesus stand auf, wies den Wind in seine Schranken und befahl dem See: »Schweig! Sei still!« Da legte sich der Wind, und es trat eine große Stille ein.

»Warum habt ihr solche Angst?«, sagte Jesus zu seinen Jüngern. »Habt ihr immer noch keinen Glauben?« Jetzt wurden sie erst recht von Furcht gepackt. Sie sagten zueinander: »Wer ist nur dieser Mann, dass ihm sogar Wind und Wellen gehorchen?«



Jesus macht Jairus Tochter wieder lebendig

Ein Gemeindevorsteher kam zu Jesus und erzählte Ihm, dass seine Tochter gerade gestorben sei. Jesus und Seine Jünger gingen zum Haus des Vorstehers und sahen, dass sich eine Menge Trauernder versammelt hatte. Jesus bat sie das Haus zu verlassen, da das Mädchen nur schlafen würde. Die Trauernden lachten Ihn aus. Aber nachdem diese das Haus verlassen hatten, nahm Jesus das Mädchen bei der Hand und das Mädchen stand auf, und lebte.



Jesus läuft über Wasser

Jesus sagte Seinen Jüngern, sie sollten schon mit dem Boot auf das Wasser hinausfahren, während Er sich zurückzog um zu beten. Später lief Jesus über das Wasser zum Boot und erschreckte damit die Jünger. Sie dachten sie sähen einen Geist auf dem Wasser laufen. Als sie aber merkten, dass es Jesus war, der über das Wasser lief lobpreisten sie Ihn und sagten »Du bist wirklich der Sohn Gottes.«



Jesus heilt zehn Aussätzige

Auf seinem Weg nach Jerusalem zog Jesus durch das Grenzgebiet von Samarien und Galiläa. Kurz vor einem Dorf kamen ihm zehn Aussätzige entgegen; sie blieben in einigem Abstand stehen und riefen laut: »Jesus, Meister, hab Erbarmen mit uns!«

Jesus sah sie an und sagte zu ihnen: »Geht und zeigt euch den Priestern!« (Der jüdischen Sitte zufolge musste ein geheilter Leprakranker sich dem Priester zeigen, um die Heilung zu bestätigen).

Die Leprakranken waren noch nicht geheilt, doch als sie begannen zu glauben, zu gehorchen und sich auf den Weg zu machen, den Priester zu besuchen, da wurden sie geheilt!



Jesus heilt einen besessenen Jungen

Kam ein Mann zu Jesus, warf sich vor ihm auf die Knie und sagte: »Herr, hab Erbarmen mit meinem Sohn! Er ist Epileptiker und leidet furchtbar; oft fällt er sogar ins Feuer oder ins Wasser. Ich habe ihn zu deinen Jüngern gebracht, doch sie konnten ihn nicht heilen.«

»Bringt den Jungen zu mir her!«, erwiderte Jesus. » Man brachte ihn, und sowie der Geist Jesus erblickte, riss er den Jungen hin und her, sodass dieser hinfiel und sich mit Schaum vor dem Mund auf dem Boden wälzte.

Dann trat Jesus dem Dämon mit Macht entgegen, und der Dämon verließ den Kranken. Von diesem Augenblick an war der Junge gesund.



Die Tempelsteuer

Bei ihrer Ankunft in Kapernaum kamen die Steuereintreiber des Tempels zu Petrus und fragten: »Zahlt euer Lehrer keine Tempelsteuer?« »Natürlich tut er das«, antwortete Petrus und ging in das Haus, um mit Jesus darüber zu reden.

Da sagte Jesus zu ihm: »Darum geh an den See und wirf die Angel aus. Dem ersten Fisch, den du fängst, öffne das Maul. Du wirst darin eine Münze finden, die für deine und meine Abgabe ausreicht. Bezahle damit die Tempelsteuer!«



Jesus erweckt Lazarus von den Toten

Als Jesus hörte, dass Sein Freund Lazarus schwer erkrankt war sagte Er:
»Seine Krankheit wird nicht mit dem Tod enden. Sie dient dazu die Herrlichkeit Gottes sichtbar zu machen.«

Zwei Tage später Jesus in die Stadt in der Lazarus wohnte um dort zu hören, dass Lazarus schon seit vier Tagen tot war. Jesus sagte zu Martha, Lazarus Schwester, »Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an Mich glaubt wird leben, auch wenn er stirbt und wer lebt und sich auf Mich verlässt, wird niemals sterben. Glaubst du daran? «

Martha antwortete dann Jesus: »Ja, Herr« sagte sie »ich glaube, dass du der Erlöser bist, der Sohn Gottes, der in die Welt kommen soll.« Jesus ging zum Grab und rief Lazarus. Lazarus erwachte wieder zum Leben und verließ sein Grab.



Jesus lebt

Die führenden Männer der Juden stellten Jesus zur Rede: »Wenn du dabei im Auftrag Gottes handelst, dann musst du uns einen eindeutigen Beweis dafür geben!« Jesus antwortete ihnen: »Zerstört diesen Tempel! In drei Tagen werde ich ihn wieder aufbauen.« Mit dem Tempel aber meinte Jesus seinen eigenen Körper. Drei Tage nachdem sein lebloser Körper beerdigt wurde, Jesus stand von den Toten auf!

Während der nächsten 40 Tage erschien Jesus seinen Jüngern noch öfter. Einmal erschien er sogar mehr als 500 Menschen zur gleichen Zeit! Er bewies seinen Jüngern auf vielfältige Art und Weise, dass er lebte, und er lehrte sie über das Reich Gottes.

www.freekidstories.org

Art by Didier Martin, www.mylittlehouse.org

Text adapted from The Bible and other Bible-based writings